

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.S.Theol.P.Ord.Past.VIric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1728

§. 21.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

§. 21. Wie sich nun ein Mensch der That enthalten kan, also ist's auch in seinem Vermögen, (wie wir vorhin angezeigt,) sich auch der Gelegenheit zu sündigen, wenigstens zum öftern, zu enthalten. Der Mensch kan ja von der sündlichen Gesellschaft wegbleiben, welche er bishero gesucht, und die ihn zu sündlichen Reden, zu Böllereyen und zu allerhand andern Sünden verleitet hat. Warum bleibet er nicht davon? Gesetzt auch, wie es denn mehr gedachter massen geschehen kan, daß der Mensch in manche Gelegenheit zu sündigen wider seinen Willen kommet, so wird er doch nicht leugnen können, daß er dieselbe vielfältig, ja mehrentheils, selbst muthwillig suche. Wolan! so beweise er sich nun erst darin treu, daß er sich nicht selbst in Gefahr gebe zu sündigen, indem er die Gelegenheit dazu suchet; Suchet er sie aber, wie wil er sich hernach, wenn er sündiget, mit dem Unvermögen entschuldigen? Denn wer
sich

